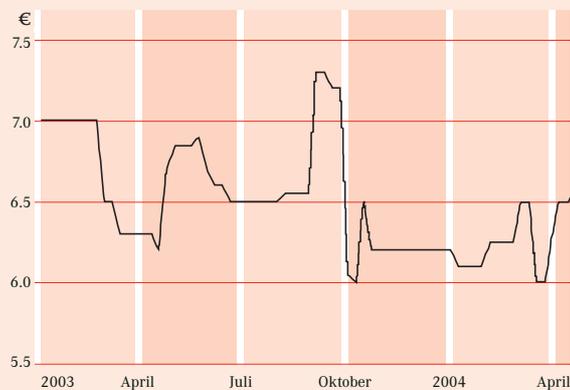




Kursverlauf der Allerthal-Werke AG

WKN 503 420, ISIN DE 000 503 420 1



Bereinigte Kurse

Die nachfolgenden Kursangaben beziehen sich auf die Notiz der Aktie an der Niedersächsischen Wertpapierbörse in Hannover in Euro und nach dem am 19.4.1999 durchgeführten Split im Verhältnis 1:50.

	1999	2000	2001	2002	2003	2004 bis 27.4.04
Höchst	35,20	30,00	25,00	12,50	7,30	6,70
Tiefst	14,86	20,00	11,00	6,10	6,00	6,00
Ultimo	23,30	23,00	12,50	6,90	6,20	6,70

Entsprechenserklärung gemäß §161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG haben sich mit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ intensiv auseinandergesetzt. Zum 31. Dezember 2003 wird diesen Empfehlungen noch nicht entsprochen.

Die Allerthal-Werke AG ist sich der Bedeutung einer einheitlichen Corporate Governance bewußt und erfüllt schon heute wesentliche Bestandteile der Empfehlungen. Eine weitergehende Entsprechenserklärung wird zu einem späteren Zeitpunkt von der Gesellschaft abgegeben.

Inhalt

Bericht des Aufsichtsrats	2
Organe der Gesellschaft	3
Wesentliche Tätigkeitsgebiete der Allerthal-Werke AG	4
Lagebericht des Vorstands	5
Unternehmensprofile ausgewählter Beteiligungen der Allerthal-Werke AG	9
Rheiner Moden AG	10
Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG	11
Celanese AG	12
Depfa Deutsche Pfandbriefbank AG	13
Deutsche Hypothekenbank	14
Hirsch AG	15
Hoechst AG	16
Silicon Sensor International AG	17
Strabag Beteiligungs AG	18
Thüga Aktiengesellschaft	19
W.E.T. Automotive Systems AG	20
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Brutto-Anlagenspiegel	27
Bestätigungsvermerk	31
Impressum	32

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm auch im Geschäftsjahr 2003 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2003 fanden vier förmliche Aufsichtsratssitzungen statt, nämlich am 27.3.2003, am 30.6.2003, am 23.7.2003 und am 5.11.2003. Soweit erforderlich haben zusätzlich Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren stattgefunden. Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats sowohl im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wie auch bei weiteren Zusammenkünften und Einzelgesprächen mit den Mitgliedern des Vorstands eingehend über die Situation des Unternehmens sowie grundsätzliche Einzelfragen berichten lassen und hierüber mit dem Vorstand beraten.

Prof. Graf Benedikt von und zu Hoensbroech ist aus persönlichen Gründen mit Ablauf des 31.8.2003 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Wir danken Prof. Graf von und zu Hoensbroech für seine engagierte Mitwirkung im Aufsichtsrat der Alleralthal-Werke AG. An seiner Stelle wurde durch gerichtlichen Beschluss mit Wirkung ab 1.9.2003 Herr Rolf Hauschildt zum Mitglied des Aufsichtsrats der Alleralthal-Werke AG bestellt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand zeitnah vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands vom 8.3.2004 für das Geschäftsjahr der Alleralthal-Werke AG vom 1.1.2003 bis zum 31.12.2003 geprüft, ohne dass sich Einwendungen ergeben haben.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2003 wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts des Vorstands für das Geschäftsjahr 2003 von der Formhals Revisions- und Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30.6.2003. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

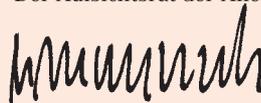
Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats am 18.3.2004 vom Abschlussprüfer zugesandt und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 31.3.2004 Gegenstand intensiver Beratungen. Der Abschlussprüfer nahm an den Beratungen des Jahresabschlusses teil und berichtete über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung.

Auf der Basis eigener Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat der Aufsichtsrat der Alleralthal-Werke AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 31.3.2004 den Jahresabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Vorstand der Alleralthal-Werke AG hat im Berichtsjahr unverändert bestanden aus den Herren Alfred Schneider und Dr. Georg Issels. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen unvermindert intensiven Einsatz und die im Geschäftsjahr 2003 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Grasleben/Köln, den 31.3.2004

Der Aufsichtsrat der Alleralthal-Werke AG



Dr. Hanno Marquardt
(Vorsitzender)

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

<p>Dr. Hanno Marquardt Rechtsanwalt, Berlin Vorsitzender</p>	<p><i>weitere Mandate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau
<p>Veit Paas Mathematiker, Köln stellvertretender Vorsitzender</p>	<p><i>weitere Mandate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Matuschka Vermögensverwaltung AG, Aachen - Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIXPACK AG VALUE AND MORE, Köln - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau
<p>bis zum 31.08.2003</p> <p>Professor Graf Benedikt von und zu Hoensbroech Unternehmensberater, Bad Doberan</p>	<p><i>weitere Mandate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ecue Finanzdienstleistungs AG, Hannover - Aufsichtsrat der Johannes Senioren-dienste e.V., Bonn - Präsident des Aufsichtsrats der Johannes Klinik Betriebsgesellschaft e.V., Bonn
<p>ab 1.9.2003</p> <p>Rolf Hauschildt Kaufmann, Meerbusch</p>	<p><i>weitere Mandate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender des Aufsichtsrats der TOGA Vereinigte Webereien AG i.L., Aachen - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GERMANIA-EPE AG, Gronau - Stellvertretender Vorsitzender der JUS AG für Grundbesitz, Berlin - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Tegernsee Bahn Betriebsgesellschaft mbH, Tegernsee - Aufsichtsrat der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg - Aufsichtsrat der TAG Tegernsee Immobilien- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee - Beirat der RBE – Rheinische Bio Ester GmbH & Co. KG, Neuss

Vorstand

<p>Alfred Schneider Köln</p>	<p><i>weitere Mandate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender des Aufsichtsrats der AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben - Aufsichtsrat der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau
<p>Dr. Georg Issels Köln</p>	<p><i>weitere Mandate:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln

Wesentliche Tätigkeitsgebiete der Allerthal-Werke AG

Die Allerthal-Werke AG sucht vorwiegend unterbewertete Unternehmen am deutschen Aktienmarkt.

Hierbei konzentriert sie sich nicht auf bestimmte Branchen oder Unternehmensgrößen. Der Fokus liegt vielmehr auf unterbewerteten, börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften, vorzugsweise aus dem Nebenwertesektor, die sich in einer Sondersituation befinden.

Ein Engagement bietet sich für die Allerthal-Werke AG dort an, wo börsennotierte deutsche Gesellschaften tiefgreifende Änderungen erfahren. Diese Änderungen können sich sowohl auf den Tätigkeitsbereich, wie auch auf Umgestaltungen im Aktionariat beziehen. Im Zuge solcher Veränderungen stehen börsennotierte Gesellschaften regelmäßig vor einer grundlegenden neuen Einschätzung und oftmals einer Neubewertung durch die Börse.

Mit dem Niedergang des Neuen Marktes treten immer häufiger auch Aktien aus diesem Sektor in den Fokus der Allerthal-Werke AG. Interesse erwecken solche Unternehmen, die nach dem Scheitern von Geschäftsmodellen über hohe liquide Mittel verfügen und deutlich unter Ihrem Netto-Cashwert notieren. Bei einer Liquidation oder sinnvollen Neuausrichtung können die vorhandenen Werte gehoben und an die Aktionäre weitergereicht werden.

Das Thema „Börsenmantel“ steht häufig im Umfeld solcher Sondersituationen im Zentrum des Interesses: Nicht immer sollen die beschriebenen „tiefgreifenden Änderungen“ in solchen Unternehmen aus der Sicht des Mehrheitsaktionärs börslich begleitet werden. In diesen Situationen wird überlegt, ob eine Börsennotiz noch Sinn macht.

Hier steht die Allerthal-Werke AG als Ratgeber zur Verfügung und konnte in der Vergangenheit schon das eine oder andere Mal den Erhalt der Börsennotiz sichern, sei es durch ein Umdenken des Mehrheitsgesellschafters oder durch die aktive Beteiligungsnahme und -verwertung.

In diesem Sektor sucht die Allerthal-Werke AG ständig unterbewertete Börsentitel und baut vorbereitend langfristig Positionen bei einer Vielzahl von Unternehmen auf. Wenn die Allerthal-Werke AG eine Beteiligung lang- oder mittelfristig hält, prüft sie, ob sie sie zu einer Mehrheitsposition ausbauen soll. Dabei nimmt die Vorbereitungsphase vor der Entscheidung einen erheblichen Zeitraum in Anspruch. Diese Auswahltechnik stellt den Kern für die Entscheidungen dar, mit der die Allerthal-Werke AG die richtigen Unternehmen auswählt.

Zur Zielerreichung hilfreich ist das Informationsnetzwerk in dem die Allerthal-Werke AG durch ihre Organe in Aufsichtsrat und Vorstand eingebunden ist; dieses Netzwerk ist die unverrückbare Basis für den dauerhaften Unternehmenserfolg. Die unternehmerischen Erfolge der neuen Allerthal-Werke AG sollen daher kein Zufall sein. Sie beruhen auf immer der gleichen Technik, der gleichen Vorausschau sowie der gleichen Art und Weise, sich für bestimmte Projekte zu entscheiden.

Zielsetzung der Gesellschaft ist die Ausweitung des Beteiligungsbestandes und damit einhergehend die dauerhafte Steigerung des inneren Wertes der Allerthal-Aktie.

Lagebericht des Vorstands

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld

Das Börsenjahr 2003 war geprägt von heftigen Kurschwankungen. Es wird wohl als eines der wechselhaftesten Jahre der jüngsten Vergangenheit in die Börsengeschichte eingehen. Ein starkes auf und ab in Politik und Wirtschaft, die internationalen Konflikte, Hoffnungen und Enttäuschungen beschreiben das zurückliegende Jahr relativ präzise. Ursache für die eingetretenen Kursschwankungen an den Börsen waren die möglichen negativen Auswirkungen des Irak-Krieges, die Lungenkrankheit SARS und die Ängste des Marktes vor deflationären Tendenzen in einem weiterhin eingetrübten Konjunkturmilieu. In dieser Situation hielten die internationalen Rentenmärkte ihr historisch niedriges Zinsniveau.

Erst die Entspannung nach dem Ende des Irak-Krieges und der durch massive Steuersenkungen herbeigeführte Nachfrageschub in den USA konnte eine Erholung der Weltkonjunktur einleiten.

In Deutschland kam es auf Grund der tiefen strukturellen Wirtschaftskrise nur bedingt zu einer wirtschaftlichen Erholung. Der notwendige Reformprozess in Deutschland war in 2003 noch nicht soweit fortgeschritten, dass sich ein selbsttragender Wirtschaftsaufschwung etablieren konnte.

Nach den im Frühjahr von vielen Aktienindizes erreichten neuen mehrjährigen Tiefständen trat im Jahresverlauf eine kräftige Erholung ein. Der Deutsche Aktienindex (DAX) beendete das Berichtsjahr mit einem Stand von knapp unter 4.000 Punkten, nach dem er im Jahresverlauf auf einen Indexstand von unter 2.200 Punkten gefallen war. Im Jahresvergleich stieg der Deutsche Aktienindex (DAX) um 37 %, der MDAX um 48 %, der Tec-DAX und der Index der kleineren deutschen börsennotierten Unternehmen (SDAX) um jeweils 51 %.

2. Geschäftsentwicklung

Die Allerthal-Werke AG hat im Berichtsjahr ihre auf den langfristigen Vermögensaufbau abzielende Geschäftspolitik erfolgreich fortgesetzt. In enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat wurden potentielle Risiken des Portefeuilles reduziert und Neuengagements bei solchen Unternehmen vorgenommen, deren wirtschaftliche Basis stark erschien oder deren Mehrheitsaktionäre nach einer Ausweitung ihres Anteilbesitzes strebten. Neben der Wahrnehmung von Investitionschancen kam im Berichtsjahr auch die Veräußerung von Finanzanlagen zum tragen. Insgesamt wurde durch den Verkauf von Finanzanlagen ein positiver Saldo von 692 TEUR realisiert, dem stichtagsbezogene Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 121 TEUR gegenüberstehen. Angemerkt sei, dass die Allerthal-Werke AG ihre Anlagen im Jahresabschluss nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Im Berichtsjahr wurden die Finanzpositionen an der ARQUES AG (vormals: AG Bad Salzschlirf) und der

Infogenie Europe AG erfolgreich veräußert. Die beiden Positionen trugen die Hälfte zum realisierten Ergebnis bei. Die Allerthal-Werke AG veräußerte ferner ihre Anlagepositionen in CNV Vermögensverwaltungs AG, Vattenfall Europe AG und Dyckerhoff AG. Kleinere Ergebnisbeiträge lieferten u. a. Varta und Mediantis AG. Die Position an der Media AG konnte nur mit einem negativen Ergebnisbeitrag veräußert werden.

Zu den vorgenommenen Neuengagements des Geschäftsjahres 2003 gehören in die Kategorie Abfindungs- und Squeeze-out-Werte Anteile an der Thüga AG, der BW-Bank AG und der W.E.T. Automotive AG. Bei letztgenannter Gesellschaft soll über eine Verschmelzung der Rechtsträger geändert werden (GmbH & Co. KG). Die gesetzlich vorgeschriebenen Abfindungszahlungen entsprechen bei allen drei genannten Unternehmen aus Sicht der Allerthal-Werke AG nicht dem angemessenen Wert der Gesellschaften.

Lagebericht des Vorstands

Grotesk ist beispielsweise der Abfindungspreis in Höhe von € 54,45 bei der W.E.T. Automotive AG, die per 30. Juni 2003 ein Jahresergebnis nach DVFA/SG von € 5,21 Euro je Aktie erzielt hat. Hier wird versucht, wie in vielen anderen Fällen auch, die freien Aktionäre zu einem nicht zu rechtfertigenden Preis aus dem Unternehmen zu drängen. Die Allerthal-Werke AG wird mit Nachdruck eine Verbesserung solcher Angebote anstreben. Die gegebenenfalls über sog. Spruchstellenverfahren erst mit mehrjähriger Verzögerung zu erzielenden Nachbesserungen stellen ein attraktives zusätzliches Chancenpotential für die Aktionäre der Allerthal-Werke AG dar.

Noch im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2003 wurden Anteile an der Silicon Sensor International AG erworben. Dieses im Prime Standard notierte Unternehmen aus dem Bereich der Entwicklung und Produktion optischer High Tech Sensoren und Anwendungen in der Mikrosystemtechnik befindet sich in einer ausgesprochenen Sondersituation: Einmal wurde die Aktionärsstruktur der Gesellschaft durch verschiedene Umlagerungen erheblich verändert, zum anderen ist es der Gesellschaft gelungen, einige sehr interessante Projekte in unterschiedlichen Bereichen der Sensortechnik soweit zu forcieren, dass bereits kurzfristig Ergebnisbeiträge erzielt werden können.

Die Allerthal-Werke AG wird auch in Zukunft sowohl Investitionen im Abfindungsbereich vornehmen, als auch durch gezieltes Stockpicking Sondersituationen aufspüren, die zukünftiges Ertragspotential für die Gesellschaft enthalten. Der branchenunabhängige Fokus der Allerthal-Werke AG ermöglicht es, flexibel sich bietende Chancen zu nutzen.

Zu den mehrheitlich von der Allerthal-Werke AG gehaltenen börsennotierten Mantelgesellschaften, die für eine Neuausrichtung bereit stehen, können neben der Rheiner Moden AG auch die im 1. Quartal 2004 in den Freiverkehr Berlin-Bremen einbezogene Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG genannt werden. Die Freiverkehrsnotiz konnte herbeigeführt werden, nachdem die notwendigen Veränderungen der Kapitalstruktur und die Erstellung eines Verkaufsprospektes erfolgreich durchgeführt wurden. Bei der Rheiner Moden AG i.L. ist am 16. Dezember 2003 in einer a.o. Hauptversammlung ein Fortsetzungsbeschluss einstimmig gefasst worden, der es einem potentiellen Mantelerwerber ermöglicht, eine saubere, mit einem intakten Grundkapital versehene Gesellschaft, die im Regierten Markt in Frankfurt und Düsseldorf notiert, zu übernehmen. Mit der Verbesserung der allgemeinen Börsensituation hat sich auch das Umfeld für Börsenmanteltransaktionen deutlich verbessert.

3. Ertragslage

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2003 beträgt 134 TEUR (Vorjahr ./ 23 TEUR).

Insgesamt wurden Wertpapiererlöse im Umfang von 3.008 TEUR getätigt, denen ein Einstandsvolumen in Höhe von 2.316 TEUR gegenüberstehen. Die Wertpapiererträge sind der wesentliche Teil der sonstigen betrieblichen Erträge in der GuV-Rechnung.

Im Berichtsjahr wurden Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Finanzanlagevermögens in Höhe von 121 TEUR vorgenommen. Mit einem negativen Ergebnis abgeschlossene Wertpapiertransaktionen sind mit 115 TEUR im sonstigen betrieblichen Aufwand enthalten. Wie schon im Geschäftsjahr 2002 konnten auch im Berichtsjahr 2003 keine Erträge aus der Verpachtung des Betriebsgeländes erzielt werden. Die Insolvenz der Pächterin führt weiterhin zu dem beschriebenen Mietausfall bei der Immobilie.

Lagebericht des Vorstands

Der Vorstand untersucht Möglichkeiten der alternativen Verwertung des Betriebsgeländes.

Die Personalkosten lagen in 2003 bei 217 TEUR (Vorjahr 270 TEUR). Hiervon entfiel auf Pensionen an ehemalige Organe und Mitarbeiter unter Berücksichtigung der jährlichen Auflösung von Pensionsrückstellungen ein Betrag von 14 TEUR.

Auf der Zinsseite stehen Zinserträgen in Höhe von 12 TEUR (173 TEUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 67 TEUR (192 TEUR) gegenüber. Die Zinserträge sind Bestandteil der Position „Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“.

Im Berichtsjahr wurden Dividendenerträge von 41 TEUR (111 TEUR) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens“ enthalten sind. Die Zinsaufwendungen betreffen im wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der GuV ausgewiesen.

Von der Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH konnte im Berichtsjahr via Ergebnisabführungsvertrag ein positiver Ergebnisbeitrag von 22 TEUR (31 TEUR) übernommen werden. Die 100%-ige Tochter der Allerthal-Werke AG vereinnahmt die Mieten der Wohnhäuser am Standort Grasleben.

4. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Allerthal-Werke AG weist zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert (strenges Niederstwertprinzip) bewerteten Wertpapierbestand von insgesamt 4.610 TEUR (Vorjahr 4.549 TEUR) aus.

Eine Aufteilung innerhalb des Anlagevermögens erfährt der Wertpapierbestand der Allerthal-Werke AG durch die Zuordnung von Wertpapieren in die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ (Rheiner Moden AG i. L., Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, C. Grossmann Eisen- und Stahlwerk AG i. K., Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH), „Beteiligungen“ (Wohnbau Schwarzwald AG i. L., Baumwollspinnerei Gronau AG i. L.) oder die Zuordnung unter die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“. Hier werden alle übrigen Wertpapiere ausgewiesen.

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 3.723 TEUR (3.591 TEUR). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum Jahresultimo 2003 auf 70,80 % (Vorjahr 62,60 %). Die Nettofinanzposition verbesserte sich zum Vorjahr von ./ 989 TEUR auf ./ 707 TEUR.

Die Allerthal-Werke AG verfügt über ein bis zum 1. August 2004 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von € 412.500. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von € 548.324, das von der Hauptversammlung 2002 genehmigt wurde. Der Vorstand der Allerthal-Werke AG schlägt mit Billigung des Aufsichtsrats vor, die Ermächtigung des Vorstands zur Aufnahme des bestehenden genehmigten Kapitals aufzuheben und ein neues genehmigtes Kapital in Höhe des maximalen Rahmens von fünfzig Prozent des Grundkapitals zu schaffen. Obwohl sowohl für die Ausnutzung des genehmigten Kapitals wie auch für die Ausnutzung des bedingten Kapitals zur Zeit keine konkreten Pläne bestehen, hält es der Vorstand der Gesellschaft für angemessen, für eventuell sich bietende Chancen am Kapitalmarkt vorbereitet zu sein. Der Vorstand bittet daher die Aktionäre um Zustimmung zu diesem Vorschlag.

Lagebericht des Vorstands

5. Aussichten für das Geschäftsjahr 2004

Die eingetretene kräftige Erholung an den Aktienmärkten wird voraussichtlich auch die Kurse der Finanzanlagen der Allerthal-Werke AG im laufenden Geschäftsjahr 2004 positiv beeinflussen. Die Volatilität der letzten Jahre hat aber auch gezeigt, dass eine Vorhersage bereits im ersten Quartal eines Geschäftsjahres nicht die hinreichende Güte besitzt, die für eine seriöse Ergebnisplanung unbedingt erforderlich ist.

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG wird deshalb an dieser Stelle nicht den Fehler begehen, in der Gegenwart noch nicht einschätzbare Entwicklungen zur Basis seiner Prognosen zu machen. Er reduziert deshalb seine Aussage auf die Einschätzung, dass bei einer weiteren kontinuierlichen Verbesserung der allgemeinen Börsenlage mit einem auskömmlichen Ergebnis der Allerthal-Werke AG gerechnet werden kann.

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG wird beim Aufbau neuer Engagements weiterhin mit großer Vorsicht operieren. Die umsichtige Anlagepolitik schränkt den Renditerahmen zunächst ein, dient aber der Sicherung des bestehenden Vermögens der Aktionäre. Erhöhtes Augenmerk wird seitens der Allerthal-Werke AG weiter auf Engagements in Übernahme- und Squeeze-out-Situationen gelegt, da hier dem eingegangenen Risiko im Regelfall ein überproportionales Chancopotential gegenübersteht.

6. Wichtige Geschäftsvorfälle nach dem Berichtsjahr

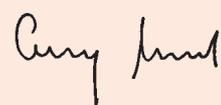
Der Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft AWG elastomer erzeugnisse ag hat Ende Februar 2004 Klage gegen die Allerthal-Werke AG eingereicht. Wesentlicher Inhalt der Klage sind Vorgänge aus der Zeit vor Stellung des Insolvenzantrages der ehemaligen Tochtergesellschaft.

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG hält die Klage für nicht begründet. Die Rechtsverteidigung wird von dem von der Allerthal-Werke AG mandatierten Anwalt vorbereitet.

Grasleben/Köln, den 8. März 2004



Alfred Schneider
Vorstand



Dr. Georg Issels
Vorstand

Unternehmensprofile

ausgewählter Beteiligungen der Allerthal-Werke AG

Die Allerthal-Werke AG ist an börsennotierten Gesellschaften beteiligt, vorzugsweise aus dem deutschen Nebenwertesektor.

Auf den folgenden Seiten werden einige dieser Beteiligungsunternehmen vorgestellt. Dabei wird insbesondere kurz auf die Entwicklung dieser Unternehmen im Berichtszeitraum und danach eingegangen.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden u.a. die Anteile der ARQUES AG (vormals: AG Bad Salzschlirf), Infogenie Europe AG, CNV Vermögensverwaltung AG, Vattenfall Europe AG, Dyckerhoff AG, Varta AG, Media AG und Mediantis AG veräußert.

Rheiner Moden Aktiengesellschaft

WKN / ISIN	701 870 / DE 000 701 870 7
Notierung	geregelter Markt in Frankfurt und Düsseldorf, Xetra und im Freiverkehr Berlin-Bremen
Grundkapital	€ 200.000,00
Aktieneinteilung	200.000 Stückaktien
Vorstand	Alfred Schneider
Aufsichtsrat	Dr. Hanno Marquardt (Vors.), Veit Paas (stellv. Vors.), Dirk Schmidt-Holzmann
Aktionäre	Allerthal-Werke AG (78,796 %), Streubesitz (21,204 %)
Beteiligungshöhe	78,796 %
Unternehmensgegenstand	Herstellung und Vertrieb von Bekleidungsartikeln und Textilien, die Vornahme aller sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Verwaltung des eigenen Vermögens. Das operative Geschäft ist eingestellt.
Zielsetzung der Beteiligung	Verwertung als Börsenmantel.
Aktuelle Entwicklung	Die Hauptversammlung im Dezember 2003 hat einstimmig die Fortsetzung der Gesellschaft beschlossen. Ferner wurde die Kapitalstruktur den Bedürfnissen einer modernen, börsennotierten Aktiengesellschaft angepasst. Die Gesellschaft verfügt jetzt wieder über ein intaktes Grundkapital und ein neues genehmigtes Kapital. Die Beschlüsse vorgenannter Hauptversammlung wurden am 17.3.2004 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen.

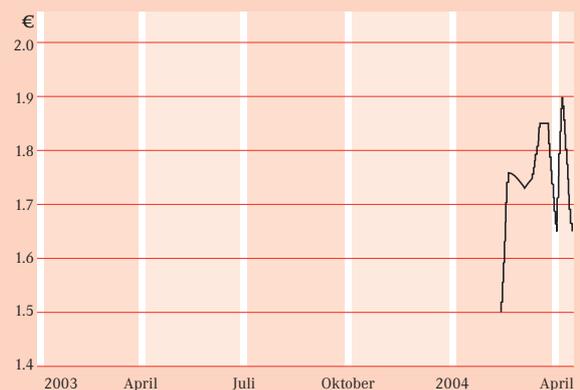
Kursentwicklung und Chart	<p>Hoch € 12,2 Tief € 4,0 Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004</p> <p>Kurs € 7,00 Stand: 21.4.2004</p>
---------------------------	--



Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG

WKN / ISIN	694 280 / DE 000 694 280 8
Notierung	Freiverkehr Berlin-Bremen
Grundkapital	€ 883.750,00
Aktieneinteilung	883.750 Stückaktien
Vorstand	Dr. Georg Issels
Aufsichtsrat	Dr. Hanno Marquardt (Vors.), Veit Paas (stellv. Vors.), Alfred Schneider
Aktionäre	Allerthal-Werke AG (72,69%), Streubesitz (27,31 %)
Beteiligungshöhe	72,69 %
Unternehmensgegenstand	Herstellung und Vertrieb von Porzellan und ähnlichen Waren, die Beteiligung der Gesellschaft an anderen Unternehmungen, der Erwerb sowie die Fortführung anderer Unternehmungen und die Vermögensverwaltung.
Zielsetzung der Beteiligung	Verwertung als Börsenmantel.
Aktuelle Entwicklung	Die Einbeziehung der Aktien im Februar 2004 in den Freiverkehr der Börse Berlin-Bremen ebnet den Weg für eine Nutzung der Gesellschaft als Börsenmantel.

Kursentwicklung und Chart	<p>Hoch € 1,9 Tief € 1,5 Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004</p> <p>Kurs € 1,80 Stand: 21.4.2004</p>
---------------------------	---



Celanese AG

WKN / ISIN	575 300 / DE 000 575 300 8
Notierung	amtlich in Frankfurt (Prime Standard), Xetra, im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart und Notiz an der New York Stock Exchange
Grundkapital	€ 140.069.354,19
Aktieneinteilung	54.790.369 nennwertlose Stückaktien
Vorstand	Claudio Sonder (Vors.) David Weidmann (stellv. Vors.)
Aufsichtsrat	Dr. Günter Metz (Vors.), Reiner Nause (stellv. Vors.)
Aktionäre	BCP Crystal Management GmbH für The Blackstone Group (75,90 %), Eigene Anteile (9,98 %), Streubesitz (14,12 %)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Das operative Geschäft ist in fünf Segmente eingeteilt: Acetylprodukte; Acetatprodukte; Chemische Zwischenprodukte; Ticona: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von technischen Kunststoffen; Performance-Produkte: Herstellung von Süßstoff und Konservierungsmittel (Nutrinova).
Zielsetzung der Beteiligung	Die Gesellschaft wurde im Rahmen eines Übernahmeangebotes von dem amerikanischen Finanzinvestor Blackstone mehrheitlich übernommen. Der Übernahmekurs in Höhe von € 32,50 liegt deutlich unter dem ausgewiesenen und testierten bilanziellen Eigenkapital. Es ist zu erwarten, dass der neue Mehrheitsaktionär einen Squeeze-out der freien Aktionäre anstrebt. Bei Nichterreichen der 95% Schwelle ist alternativ mit einem Beherrschungsvertrag zwischen Blackstone und Celanese zu rechnen. In beiden Fällen ist auf Sicht mit einem Angebot an die Streubesitzaktionäre, zumindest in Höhe des ausgewiesenen Eigenkapitals, zu rechnen.
Aktuelle Entwicklung	Am 28. April 2004 hat die Celanese AG mitgeteilt, alle zum Abschluss eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

Kursentwicklung und Chart

Hoch € 34,7
Tief € 15,5
Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004

Kurs € 34,11
Stand: 21.4.2004



DEPFA Deutsche Pfandbriefbank AG

WKN / ISIN	804 700 / DE 000 804 700 2
Notierung	geregelter Markt Frankfurt, Xetra, im Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart
Grundkapital	€ 108.000.000,00
Aktieneinteilung	36.000.000 nennwertlose Stückaktien
Vorstand	Dr. Marcel Morschbach Carsten Samusch
Aufsichtsrat	Dr. Thomas Kolbeck (Vors.), Jürgen Karcher (stellv. Vors.)
Aktionäre	DEPFA Bank plc (98,20 %), Streubesitz (1,80 %)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Betrieb einer Hypothekenbank im Sinne des Hypothekenbankgesetzes.
Zielsetzung der Beteiligung	Der Mehrheitsaktionär möchte die freien Aktionäre im Rahmen eines Squeeze-out ausschließen und die Pfandbriefbank noch in 2004 veräußern. Die Allerthal-Werke AG sieht die wirtschaftlichen Interessen der Streubesitzaktionäre im vorgeschlagenen Abfindungskurs nicht genügend berücksichtigt.
Aktuelle Entwicklung	Die Hauptversammlung am 13. Mai 2004 soll über den vorgeschlagenen Squeeze-out beschließen.

Kursentwicklung und Chart

Hoch € 95,0
Tief € 45,5
Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004

Kurs € 84,50
Stand: 21.4.2004



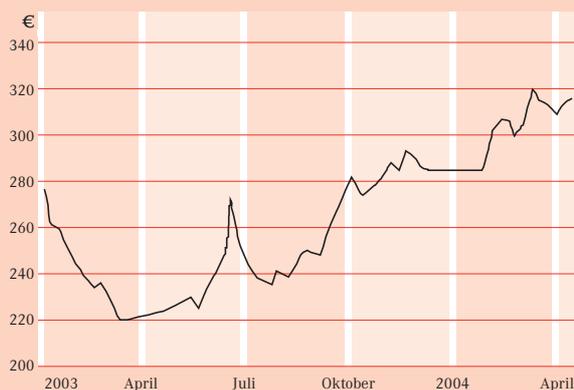
Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft)

WKN / ISIN	804 200 / DE 000 804 200 3
Notierung	amtlich in Frankfurt, Xetra, Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Hannover
Grundkapital	€ 80.640.000,00
Aktieneinteilung	1.344.000 Stückaktien
Vorstand	Jürgen Grieger, Jürgen Morr, Thomas Freiherr von Tucher
Aufsichtsrat	Louis Graf von Zech (Vors.), Roland Scharff (stellv. Vors.)
Aktionäre	ING BHF-BANK AG (83,68 %), Union-Investment-Gesellschaft mbH (5,61 %), Streubesitz (10,71 %)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Realkreditinstitut
Zielsetzung der Beteiligung	Nach dem Squeeze-out bei der ING BHF-Bank AG ist zu vermuten, dass auf Sicht, nach einer Anteilsaufstockung über 95 %, die ING auch bei der Deutschen Hypothekenbank AG ein solches Verfahren durchführen lässt. Im Wertgutachten der ING BHF-Bank AG wird die Hypothekenbank-Tochter erheblich über dem aktuellen Kursniveau angesetzt.
Aktuelle Entwicklung	Die Aktien der Deutschen Hypothekenbank rentieren bei einer Dividendenzahlung von € 11,00 deutlich über Geldmarktniveau.

Kursentwicklung und Chart

Hoch € 320,0
Tief € 220,0
Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004

Kurs € 310,00
Stand: 21.4.2004



WKN / ISIN	606 510 / DE 000 606 510 5
Notierung	geregelter Markt in Düsseldorf
Grundkapital	€ 4.000.000,00
Aktieneinteilung	1.400.000 Stückaktien
Vorstand	Mathias C. Andresen
Aufsichtsrat	Dr. Ernst Leffers (Vors.), Dr. Kurt Wessing (stellv. Vors.), Monika Weiß
Aktionäre	Mathias Andresen und Josef Nolden (zusammen 52 %), Sander Vermögensverwaltung GbR (7 %), Streubesitz (41 %)
Beteiligungshöhe	ca. 1 %
Unternehmensgegenstand	Herstellung von Damenoberbekleidung, Verarbeitung und Konfektionierung, Handel in Textilwaren.
Zielsetzung der Beteiligung	Für die Allerthal-Werke AG ist diese Beteiligung ein langfristiges Engagement an einem Unternehmen mit einer zunächst besseren Unternehmenskonjunktur entgegen dem Markttrend. Inzwischen kann sich die Hirsch AG nicht mehr dem Branchentrend entziehen und schreibt rote Zahlen. Eine Trendwende kann noch nicht konstatiert werden.
Aktuelle Entwicklung	Auf der Hauptversammlung am 20. April 2004 konnte der Vorstand noch keine Aussage über die Wiederaufnahme einer Dividendenzahlung machen.

Kursentwicklung und Chart

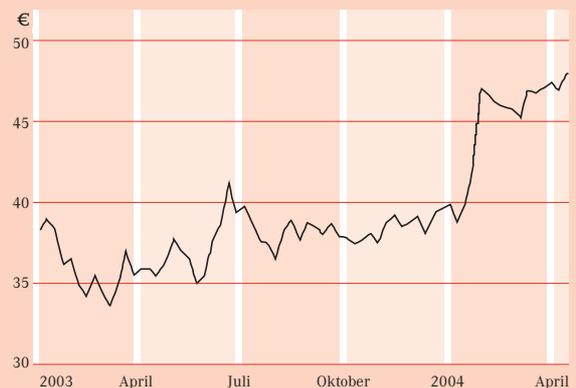
Hoch € 4,2
Tief € 2,7
Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004

Kurs € 2,80
Stand: 21.4.2004



WKN / ISIN	575 800 / DE000 575 800 7
Notierung	amtlich in Frankfurt, Xetra, sowie im Freiverkehr in Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart
Grundkapital	€ 1.429.453.710,18
Aktieneinteilung	559.153.690 Stückaktien
Vorstand	Dr. Heinz-Werner Meier, Dr. Dirk Oldenburg
Aufsichtsrat	Justus Mische (Vors.), Werner Bischoff (stellv. Vors.)
Aktionäre	Aventis S.A. (98,10 %), Streubesitz (1,90 %)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Zwischenholding der Aventis S.A., Straßburg. Die Hoechst AG betreibt seit dem 1. Juli 1997 kein operatives Geschäft mehr.
Zielsetzung der Beteiligung	Die Hoechst AG könnte in Zukunft als potentieller Squeeze-out-Kandidat gehandelt werden: Geringer Streubesitz, niedriger Börsenkurs und eine Funktion im Aventis-Konzern, die sich selbst überlebt hat. Aventis erhöht kontinuierlich seine Beteiligung.
Aktuelle Entwicklung	Ein erfolgreiches Übernahmeangebot bei Aventis würde ein Pflichtangebot auf Basis von mindestens dem gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der Hoechst Aktien während der letzten drei Monate vor Kontrollerlangung auslösen.

Kursentwicklung und Chart	<p>Hoch € 48,0 Tief € 33,6 Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004</p> <p>Kurs € 47,15 Stand: 21.4.2004</p>
---------------------------	--



Silicon Sensor International AG

WKN / ISIN	720 190 / DE 000 720 190 7
Notierung	geregelter Markt Frankfurt (Prime Standard), Freiverkehr Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hannover, Stuttgart und Xetra
Grundkapital	€ 6.750.000,00
Aktieneinteilung	2.250.000 Stückaktien
Vorstand	Dr. rer. nat. Bernd Kriegel (Vors.), Dr. Hans-Georg Giering, Dr. Edmund Rickus
Aufsichtsrat	RA Dr. Rudolf Scheid (Vors.), Dipl.-Kfm. Gerhard Hagenau (stellv. Vors.), Ernst Hofmann, Edgar Most, Prof. Dr.-Ing. Herbert Reichl, Prof. Dr. Hans Richter
Aktionäre	Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Deutschen Versicherungswirtschaft AG (6,67%), Streubesitz (93,33%)
Beteiligungshöhe	> 1%
Unternehmensgegenstand	Entwicklung und Herstellung von Chips für Anwendungen im sensortecnischen Bereich.
Zielsetzung der Beteiligung	Die im Prime Standard notierte Silicon Sensor International AG entwickelt und produziert optische High Tech Sensoren und Anwendungen in der Mikrosystemtechnik. Die Allerthal-Werke AG sieht in der Aktie der Gesellschaft ein attraktives Chancenpotential, dass durch eine konsequente und zielgerichtete Geschäftspolitik gehoben werden kann. Je nach Fortschritt der Entwicklung und Vermarktung der Tätigkeitsschwerpunkte in der Thermomigration und der Abstandsmessung sind weitaus höhere Aktienkurse möglich. Die Allerthal-Werke AG möchte mit ihrer Beteiligung an dieser Entwicklung partizipieren.
Aktuelle Entwicklung	Der Streubesitz der Silicon Sensor International AG hat sich nach der Platzierung von zwei großen Aktienpaketen auf über 90% erhöht. Die gute operative Entwicklung der Gesellschaft könnte Übernahmephantasie generieren und das Erreichen neuer Jahreshöchstkurse ermöglichen.

**Kursentwicklung
und Chart**

Hoch € 7,6
Tief € 2,1
Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004

Kurs € 7,60
Stand: 21.4.2004



Strabag Beteiligungs AG

WKN / ISIN	728 300 / DE000 728 300 4
Notierung	amtlich in Frankfurt, Xetra und Düsseldorf; Freiverkehr in Berlin, Bremen, Hamburg, München und Stuttgart
Grundkapital	€ 104.780.000,00
Aktieneinteilung	4.030.000 Stückaktien
Vorstand	Thomas Birtel (Vors.), Dipl.-Ing. Ralf Jansen, Kurt Krieg, Dipl.-Ing. Burkhard Schmidt
Aufsichtsrat	Dr. Hans Peter Haselsteiner (Vors.), Werner Füllenbach (stellv. Vors.),
Aktionäre	Bau Holding Strabag Aktiengesellschaft (50%), Illbau GmbH (16,04 %), Streubesitz (33,96 %)
Beteiligungshöhe	./.

Unternehmensgegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme und Ausführung von Bauleistungen auf allen Gebieten des Straßen-, Ingenieur-, Wasser-, Hoch- und Tiefbaues, Herstellung und Vertrieb von Baustoffen und Bauteilen, Tätigkeiten aller Art auf dem Gebiet des Umweltschutzes.
------------------------	---

Zielsetzung der Beteiligung	Die Strabag Beteiligungs AG hat sich zu einem Hoffnungsträger in der ansonsten darniederliegenden deutschen Bauindustrie entwickelt. Der österreichische Großaktionär plant offensichtlich auf Sicht seinen Anteil weiter zu erhöhen. Der Börsenkurs erreicht gerade die ausgewiesenen Eigenmittel.
-----------------------------	---

Aktuelle Entwicklung	Strabag hält Forderungen gegenüber dem Irak, die je Aktie etwa € 100 ausmachen. Es darf vermutet werden, dass die Gesellschaft nach dem Ende des Irak-Krieges und der Aufhebung des Handelsembargos ihr Interesse an der Rückzahlung der Forderungen verfolgen wird. Eine Belebung der Baukonjunktur schlägt bei der Strabag im Ergebnis umgehend durch.
----------------------	--

Kursentwicklung und Chart	<p>Hoch € 66,7 Tief € 18,6 Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004</p> <p>Kurs € 57,50 Stand: 21.4.2004</p>
---------------------------	--



Thüga Aktiengesellschaft

WKN / ISIN	748 100 / DE 000 748 100 4
Notierung	amtlich in Frankfurt, München, Xetra, Freiverkehr Berlin-Bremen, Düsseldorf, Stuttgart
Grundkapital	€ 221.752.814,08
Aktieneinteilung	86.622.193 Stückaktien
Vorstand	Armin Geiß (Vors.), Dr. jur Herbert Rüben, Bernd Rudolph, Dr.-Ing. Rolf Martin Schmitz, Klaus Schäfer
Aufsichtsrat	Dr. Johannes Teyssen (Vors.), Dr. Burckhard Bergmann (1. stellv. Vors.), Ernst Robra (2. stellv. Vors.)
Aktionäre	E.ON Energie 4. Beteiligungs-GmbH (67,32%), CONTIGAS Deutsche Energie-Aktiengesellschaft (18,9%), RGE Holding GmbH, Essen, Ruhr (10,0%), EBY Port 3 GmbH (0,85%), Streubesitz (2,93 %)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Betrieb von Gas- und Elektrizitätsversorgungen sowie Beteiligungen an vorwiegend gemischtwirtschaftlichen Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung in Deutschland zusammen mit kommunalen Partnern und fachliche Beratung dieser Unternehmen. Im Ausland ist Thüga in Kroatien, Polen sowie mit Schwerpunkt in Italien tätig.
Zielsetzung der Beteiligung	Die Thüga ist ein wertvoller Bestandteil des E.ON-Konzerns. Sie soll durch ein Squeeze-out vollständig in den Konzern integriert werden. Der Großaktionär hat im Vorfeld des Squeeze-out-Beschlusses durch gezielte Aktienverkäufe den Börsenkurs der Thüga unter Druck gesetzt, um die relevante börsliche Bewertung in eine ihm genehme Richtung zu bringen. Daneben wurden weitere eklatante Verfehlungen begangen, die zu Anfechtungsklagen im Nachgang der Hauptversammlung vom November 2003 führten. Auch die Allerthal-Werke AG hat Klage gegen die Beschlüsse eingereicht. Eine Veräußerung der Beteiligung an der Thüga kommt für die Allerthal-Werke AG nur zu nachvollziehbaren und bewertungsgerechten Konditionen in Frage.
Aktuelle Entwicklung	Die anhängigen Klagen gegen die Hauptversammlungsbeschlüsse müssen abgewartet werden.

Kursentwicklung und Chart

Hoch € 74,1
Tief € 58,0
Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004

Kurs € 72,50
Stand: 21.4.2004





W.E.T. Automotive Systems Aktiengesellschaft

WKN / ISIN	508 160 / DE 000 508 160 8
Notierung	geregelter Markt in Frankfurt, Freiverkehr in Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, Stuttgart, Xetra
Grundkapital	€ 9.600.000,00
Aktieneinteilung	3.200.000 Stückaktien
Vorstand	Dipl. Wirtschaft.-Ing. Dr. Peter Paul Moll (Vors.), Dipl.-Betriebsw. Dieter Haap
Aufsichtsrat	Dipl.-Wirtschafts-Ing. Bodo Ruthenberg (Vors.), Dipl.-Phys. Dr. Rolf Herbert (stellv. Vors.), Roland Scharff
Aktionäre	2026140 Ontario Inc., Toronto, ON (CA) (76,3%), Streubesitz (23,7%)
Beteiligungshöhe	./.
Unternehmensgegenstand	Herstellung sowie Handel, Import und Export von Komponenten und Systemen der Wärme- und Elektrotechnik und damit verwandten Gebieten, überwiegend für den Automobilbereich.
Zielsetzung der Beteiligung	Nach der Übernahme einer Mehrheitsbeteiligung an der W.E.T. durch eine Zweckgesellschaft der HG Capital versuchte der Finanzinvestor seinen Anteil über die 95% Schwelle zu erhöhen, um ein Squeeze-out durchführen zu können. Der Übernahmepreis in Höhe von € 52,70 überzeugte die Miteigentümer nicht, ihre Anteile an diesem hochprofitablen Zulieferer der Automobilindustrie abzugeben. In einem Kraftakt Ende November 2003 versuchte HG Capital über eine außerordentliche Hauptversammlung Beschlüsse herbeizuführen, die eine Verschmelzung der AG zu einer GmbH & Co. KG auf Basis einer Bewertung von € 54,45 je W.E.T.-Aktie vorsahen. Dieser weitere Versuch, die Miteigentümer aus dem Unternehmen zu drängen, wurde durch verschiedene Klagen gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung gestoppt. Die Allerthal-Werke AG wird ihre Eigentümerrechte wahren und eine Verschlechterung ihrer Gesellschafterposition durch Maßnahmen des Großaktionärs nicht zulassen.
Aktuelle Entwicklung	Die anhängigen Klagen müssen abgewartet werden. Es steht zu vermuten, dass der Großaktionär seine Offerte nach dem Ablauf der einjährigen Schutzfrist für die ehemaligen Aktionäre nachbessert.

Kursentwicklung und Chart

Hoch € 69,5
Tief € 36,3
Zeitraum: 1.1.2003 – 21.4.2004

Kurs € 64,00
Stand: 21.4.2004



Anhang

Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	24
Anhang	25
Brutto-Anlagenspiegel	27
Bestätigungsvermerk	31

Bilanz

zum 31. Dezember 2003, Allerthal-Werke AG, Grasleben

Aktiva	Euro (€)	Geschäftsjahr Euro (€)	Vorjahr Euro (€)
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.233,00	1.736,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	421.461,43		445.483,93
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>22.629,00</u>	444.090,43	26.677,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.406.201,50		1.501.673,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	214,78		1.181,10
3. Beteiligungen	66.676,00		66.676,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.109.534,81		2.980.680,79
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>26.936,66</u>	4.609.563,75	28.202,50
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		61.044,97
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>31.058,27</u>	31.058,27	125.129,48
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		168.857,08	497.950,99
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.270,00	0,00
		5.257.072,53	5.736.436,76

Passiva

	Euro (€)	Geschäftsjahr Euro (€)	Vorjahr Euro (€)
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.096.648,00	1.096.648,00
II. Kapitalrücklage		2.516.395,18	3.413.127,24
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	109.664,80		204.516,75
2. andere Gewinnrücklagen	<u>0,00</u>	109.664,80	114.124,59
IV. Bilanzgewinn		0,00	-1.237.595,91
- davon Verlustvortrag			
€ -1.237.595,91			
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		214,78	1.181,10
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	529.066,00		582.932,00
2. sonstige Rückstellungen	<u>43.100,00</u>	572.166,00	37.100,00
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	875.498,44		1.487.366,80
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 525.498,44 (€ 1.169.322,55)			
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	62.328,97		22.766,94
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 62.328,97 (€ 22.766,94)			
3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>24.156,36</u>	961.983,77	14.269,25
- davon aus Steuern			
€ 6.105,45 (€ 5.551,27)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
€ 24.156,36 (€ 14.269,25)			
		5.257.072,53	5.736.436,76

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1.2003 bis 31.12.2003, Allerthal-Werke AG, Grasleben

	Euro (€)	Geschäftsjahr Euro (€)	Vorjahr Euro (€)
1. sonstige betriebliche Erträge		823.045,12	1.532.145,04
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	202.188,42		210.675,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	14.329,86	216.518,28	59.208,45
- davon für Altersversorgung € 13.999,80 (€ 49.012,48)			
3. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		30.750,00	32.244,05
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		331.401,91	345.529,66
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		41.365,80	110.577,37
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		12.255,57	173.301,44
- davon aus verbundenen Unternehmen € 2.166,67 (€ 1.044,97)			
7. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		21.908,55	30.742,36
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		120.785,72	1.030.736,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		66.588,50	191.828,02
- davon an verbundene Unternehmen € 15.186,55 (€ 0,00)			
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		132.530,63	-23.456,23
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.707,61		-18.814,47
12. sonstige Steuern	-1.064,29	643,32	49,34
13. Jahresüberschuß		131.887,31	-4.691,10
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		1.237.595,91	1.232.904,81
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		896.732,06	0,00
16. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	94.851,95		0,00
b) aus anderen Gewinnrücklagen	114.124,59	208.976,54	0,00
17. Bilanzgewinn		0,00	-1.237.595,91

Anhang

zum 31. Dezember 2003

1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluß wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Eine durch den Geschäftszweig bedingte abweichende Gliederung war nicht erforderlich.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Der Jahresabschluß wird in Euro (€) aufgestellt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. In Anwendung der steuerlichen Vereinfachungsregelung wurde für die in der ersten Jahreshälfte zugewandten Anlagegüter die volle Jahresabschreibung, auf die Zugänge in der zweiten die halbe Jahresabschreibung verrechnet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 410,00 (§6 Abs. 2 EStG) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken waren nicht vorhanden, eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen.

Die Wertpapiere wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Kurswerte unter den Anschaffungskosten lagen, sind jedoch entsprechende Abwertungen vorgenommen worden. Zuschreibungen auf Abwertungen in vergangenen Jahren wurden bei Kurserholungen nicht vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von € 529.066,00 sind auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch & Hübner Consulting GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt und zum Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinsfußes von 6 % passiviert worden.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr waren aufgrund der zu erwartenden Erstattungen keine Steuerrückstellungen zu bilden.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

Anhang

zum 31. Dezember 2003

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.1 Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

3.2 Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich im wesentlichen um Kosten der Hauptversammlung, Beratungskosten im Zusammenhang mit Wertpapierkäufen, Rechtsberatungskosten, Aufsichtsratsvergütungen sowie Kosten des Jahresabschlusses.

3.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis 1 Jahr Euro (€)	1-5 Jahre Euro (€)	über 5 Jahre Euro (€)	Gesamt Euro (€)	Gesichert Euro (€)
gegenüber Kreditinstituten	525.498,44	350.000,00	0,00	875.498,44	875.498,44
Sonstige	86.485,33	0,00	0,00	86.485,33	
Summe	611.983,77	350.000,00	0,00	961.983,77	875.498,44

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots und durch Grundschulden auf den Betriebsgrundstücken.

3.4 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die in der GuV-Position Nr. 11 ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten eine Steuernachzahlung für das vorangegangene Geschäftsjahr.

3.5 Haftungsverhältnisse

Es bestehen zum Abschlussstichtag keine Haftungsverhältnisse mehr.

Brutto-Anlagenspiegel

zum 31. Dezember 2003

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 1.1.2003 Euro (€)	Zugänge - Abgänge Euro (€)	Umbuchungen Euro (€)	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2003 Euro (€)	Abschreibungen Zuschreibungen vom 1.1.2003 bis 31.12.2003 Euro (€)	Buchwert 31.12.2003 Euro (€)	Buchwert 31.12.2002 Euro (€)
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.472,18	438,00		2.677,18	941,00	1.233,00	1.736,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.472,18	438,00		2.677,18	941,00	1.233,00	1.736,00
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.328.498,28	0,00		907.036,85	24.022,50	421.461,43	445.483,93
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	68.447,76	1.738,00		47.556,76	5.786,50	22.629,00	26.677,50
Sachanlagen	1.396.946,04	1.738,00		954.593,61	29.809,00	444.090,43	472.161,43
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.501.673,50	-95.472,00		0,00	0,00	1.406.201,50	1.501.673,50
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.181,10	-966,32		0,00	0,00	214,78	1.181,10
3. Beteiligungen	129.245,16	0,00		62.569,16	0,00	66.676,00	66.676,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.948.848,53	2.118.405,24 -2.199.799,62		757.919,34	120.730,82	3.109.534,81	2.980.680,79
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	28.202,50	-1.265,84		0,00	0,00	26.936,66	28.202,50
Finanzanlagen	5.609.150,79	2.118.405,24 -2.297.503,78		820.488,50	120.730,82	4.609.563,75	4.578.413,89
Summe	7.009.569,01	2.120.581,24 -2.297.503,78		1.777.759,29	151.480,82	5.054.887,18	5.052.311,32

Anhang

zum 31. Dezember 2003

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Aufgliederung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Wertpapiererträgen.

4.2 Angaben zu den Mitgliedern der Unternehmensorgane

4.2.1 Gesamtbezüge

Der Vorstand der Gesellschaft bestand im Berichtsjahr aus den Herren Alfred Schneider und Dr. Georg Issels. Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen € 193.338,06.

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden Pensionen in Höhe von € 26.229,24 gezahlt. Die Pensionsrückstellung für diese Verpflichtung beträgt € 238.794,00.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen € 11.250,00.

4.2.2 Zusammensetzung der Organe

Vorstand

Alfred Schneider

Herr Schneider ist außerdem Mitglied des Aufsichtsrats der AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben und Mitglied des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau.

Dr. Georg Issels

Herr Dr. Issels ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln.

Aufsichtsrat

Dr. Hanno Marquardt, Rechtsanwalt (Vorsitzender), Veit Paas, Mathematiker (stellvertretender Vorsitzender), Prof. Graf Benedikt von und zu Hoensbroech, Unternehmensberater, bis zum 31.8.2003, Rolf Hauschildt, Kaufmann, ab 1.9.2003.

Herr Dr. Marquardt ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG i.L., Rheine, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau.

Herr Paas ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Matuschka Vermögensverwaltung AG, Aachen, Vorsitzender des Aufsichtsrats der SIXPACK AG VALUE AND MORE, Köln. Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG i.L., Rheine, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG, Rehau.

Herr Prof. Graf von und zu Hoensbroech ist außerdem Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Ecue Finanzdienstleistungs AG, Hannover, Aufsichtsrat der Johannes Seniorendienste e.V., Bonn, Präsident des Aufsichtsrats der Johannes Klinik Betriebsgesellschaft e.V., Bonn.

Herr Hauschildt ist außerdem Aufsichtsrat der TAG Tegernsee Immobilien- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der GERMANIA-EPE AG, Gronau, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der TOGA Vereinigte Webereien AG i.L., Aachen, Aufsichtsrat der ProAktiva Vermögensverwaltung AG, Hamburg. Beirat der RBE – Rheinische Bio Ester GmbH & Co. KG, Neuss.

Anhang

zum 31. Dezember 2003

4.3 Anteilsbesitz

4.3.1 Verbundene Unternehmen

**Allerthal Wohnungsbaugesellschaft mbH,
Grasleben**

Der Anteilsbesitz beträgt 100% vom gezeichneten Kapital von DM 50.000,00. Das abzuführende Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2003 beträgt € 21.908,55. Er wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe von der Tochtergesellschaft abgeführt.

**C. Grossmann Eisen- und Stahlwerke AG i.K.,
Solingen**

Der Anteilsbesitz umfasst 101.033 von 180.000 Aktien. Aktuelle Jahresabschlüsse liegen nicht vor.

**Rheiner Moden AG i.L.,
Rheine**

Der Anteilbesitz umfasst 157.592 von 200.000 Aktien. Auf der Hauptversammlung vom 16.12.2003 der Gesellschaft wurde einstimmig ein Fortsetzungsbeschluss gefasst. Das Eigenkapital in der geprüften Bilanz zum 2.5.2003 weist ein buchmäßiges Eigenkapital von € 283.826,65 aus, der Jahresüberschuss beträgt € 363.439,92.

**Porzellanfabrik Zeh, Scherzer & Co. AG,
Rehau**

Der Anteilsbesitz umfasst 661.425 von 885.750 Aktien. Das Eigenkapital in der noch nicht durch den Abschlussprüfer geprüften Bilanz zum 31.12.2002 umfasst einen Betrag von € 472.582,95, der Jahresfehlbetrag beträgt € 5.597,44. Der Jahresabschluss für 2003 liegt noch nicht vor.

4.3.2 Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

**Wohnbau Schwarzwald AG i.L.,
Freiburg**

Der Anteilsbesitz umfasst 50.459 von 150.000 Aktien. Aktuelle Jahresabschlüsse liegen nicht vor.

**Baumwollspinnerei Gronau AG i.L.,
Gronau**

Der Anteilsbesitz umfasst 32.434 von 146.039 Aktien. Aktuelle Jahresabschlüsse liegen nicht vor.

4.4 Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Die Firma beschäftigte im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer.

Anhang

zum 31. Dezember 2003

5. Angaben zum Kapital

5.1 Zusammensetzung des Kapitals

Das Grundkapital ist in 1.096.648 Stückaktien zu je € 1,00 eingeteilt.

5.2 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt € 548.324,00.

5.3 Genehmigtes Kapital

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 1. August 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 412.500 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bareinlage um bis zu € 412.500,00 zu erhöhen.

6. Sonstige Angaben

Besserungsschein Rheiner Moden AG i.L.

Zur Erfüllung des Insolvenzplans bei der Rheiner Moden AG i.L. wurde dieser Gesellschaft ein Zuschuss zur Masse in Höhe von € 383.468,91 gewährt. Im Gegenzug erhielt die Allerthal-Werke AG einen Besserungsschein über diesen Betrag. Die Forderung aus diesem Besserungsschein lebt bei Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Rheiner Moden AG i.L. wieder auf.

Bestehen von Beteiligungen

Es wurde folgende Veröffentlichung gemäß § 41 Abs. 3 i.V.m. § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG bekanntgemacht:

Herr C.E. Veit Paas, Köln, hat uns gemäß § 41 WpHG mitgeteilt, dass ihm am 1. April 2002 42,71 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen. Die Stimmrechte werden ihm in Höhe von 13,16 % gemäß § 22 Abs. 1 Nr.1 WpHG zugerechnet.

Frau Julia Paas, Köln, hat uns gemäß § 41 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 7,51 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen.

Die SIXPACK AG VALUE AND MORE, Köln, hat uns gemäß § 41 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 13,16 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen.

Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Sie kann im Internet unter <http://www.allerthal.de> eingesehen werden.

Köln, 8. März 2004

Der Vorstand

Anhang

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allerthal-Werke AG für das zum 31.12.2003 endende Geschäftsjahr geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmässiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind.

Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung einen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, 10. März 2004

Formhals
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Harald Formhals
Wirtschaftsprüfer



Impressum

Herausgeber

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft
Grasleben

Büro Köln (Verwaltungsanschrift):
Friesenstraße 50
50670 Köln
Telefon (02 21) 8 20 32 - 0
Telefax (02 21) 8 20 32 - 30

<http://www.allerthal.de>
E-Mail: info@allerthal.de

Sitz der Gesellschaft: Grasleben
HRB 1749 (Amtsgericht Wolfsburg)

Wertpapier-Kenn-Nr. 503 420
ISIN DE 000 503 420 1
Amtliche Notierung in Hannover
Freiverkehr in Frankfurt und Stuttgart

Gestaltung und Druck

Christina Eddiks, MOK TO Designgroup, Köln
<http://www.mok-to.com>

Druckerei Karl Fries GmbH & Co. KG, Köln
<http://www.friesdruck.de>

Hb:

Bl:

Alexanderw

Fr:

Bl:

All